

PROTOKOLL

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau am
Mittwoch, dem 23.08.2023,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: UKSuT/008/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

George Trenkler

Mitglied CDU-Fraktion

Bernd Gieshoidt

Dieter Kintscher

Niklas Schulke

Hermann Stratmann

Mitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann

Uwe Hinze

Uwe Plaß

Axel Uffmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Regina Haase

Silke Meier

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)

Falk Landmeyer

Mitglied FDP-Fraktion (Grundmandat)

Edith Kaase

Gäste

Gast/Gäste

Hinzugewählter

Christian Bredenstein

Volker Tiemeyer

von der Verwaltung

Thomas Große-Johannböcke

Thilo Richter

Petra Tesche-Soeberdt

Udo Jakobs-Lüken

ProtokollführerIn

Marina Huning

Zuhörer

Zuhörer

4 Zuhörer

Abwesend:

von der Verwaltung

Stadtbaurat Florian Schmeing

Zuhörer

Presse

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 5.1 Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau zum Stichtag 31.05.2023
Vorlage: 01/2023/0191
- TOP 6 Verpflichtung eines Hinzugewählten
- TOP 7 Einführung und dauerhafter Betrieb eines Kommunalen Energiemanagements (KEM) in der Stadt Melle mit dem Zertifizierungssystem Kom.EMS
Vorlage: 01/2023/0132
- TOP 8 Initiierung der kommunalen Wärmeplanung
Vorlage: 01/2023/0170
- TOP 9 Überplanmäßige Auszahlungen für die Inv-Nr.: I66007-600 Hochwasserschutz Gesmold das Jahr 2023
Vorlage: 01/2023/0197
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Trenkler eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen der Zuhörer.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung
Die Tagesordnung wird festgestellt

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom

Das Protokoll vom 31.05.2023 konnte nicht von allen abgerufen werden.
Das Protokoll wird bei 3 Enthaltungen mit 8 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Große-Johannböcke berichtet, dass im September der Bau von zwei Radwegen beginnt. Anfang September ist der Start für den Radweg an der Borgholzhausener Straße geplant und Mitte September der Radweg an der Haller Straße. Auf Nachfrage von Frau Meier erklärt er, dass es sicherlich für die Verkehrsteilnehmer Einschränkungen und damit längere Umleitungsstrecken geben wird.

Herr Richter erklärt zu einer Ausschreibung für die Modernisierung des Umweltbildungsstandortes Bifurkation, dass die Angebote deutlich über der Kostenschätzung lagen und somit aufgehoben wurde.
Daraufhin wurde eine Verlängerung der Förderung beantragt und bis Ende 2024 genehmigt. Dadurch erhoffen sich die Akteure, dass sich mehr Unternehmen beteiligen und die Ausführung im Sommer 2024 erfolgen kann.

Herr Tiemeyer habe beobachtet, dass am Feuerwehrhaus in Gesmold nicht heimische Gehölze wie Kirschlorbeer und fremdländischen Bodendecker angepflanzt wurden. Dies entspreche nicht der Empfehlung im Rahmen der Förderrichtlinie „Naturnahes Melle“. Er fragt an, wer dafür verantwortlich sein und warum z. B. Herr Frank vom Umweltbüro nicht eingebunden wurde. Außerdem wüsste er gerne, ob es weitere negativ-Beispiele gebe.
Herr Richter erklärt, dass grundsätzlich das Gebäudemanagement für Grünanlagen an Gebäuden zuständig sei. Das Umweltbüro habe im Einverständnis mit dem Gebäudemanagement Vorschläge in Abstimmung mit der Feuerwehr für die Bepflanzung entwickelt. Leider wären diese nicht vollumfänglich umgesetzt worden.
Darüber hinaus seien ihm keine weiteren negativ-Beispiele dieser Art bekannt.

Herr Schulke merkt an, dass die Anlage rund um das Feuerwehrhaus auch mit ehrenamtlichem Engagement entstanden sei. Auf der anderen Straßenseite sei eine große Blühwiese entstanden.

Frau Meier ergänzt, dass insbesondere städtische Grünanlagen im Sinne der Vorbild-Funktion ökologisch gestaltet werden sollten.

Herr Trenkler erklärt, dass vom Gremium auch andere Flächen benannt werden können. Insgesamt solle die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung besprochen und überarbeitet werden.

**TOP 5.1 Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau zum Stichtag 31.05.2023
Vorlage: 01/2023/0191**

Der Bericht wurde dem Gremium mit der Einladung zur Kenntnis gegeben.

Herr Uffmann merkt an, dass auffällig viele Maßnahmen nicht umgesetzt werden könnten.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass der Grund im Personalmangel zu suchen sei. Die offene Stelle im Tiefbauamt sei noch immer nicht besetzt worden. Die Bewerberlage sei insgesamt sehr schlecht.

Auf Nachfrage von **Herrn Stratmann** erklärt **Herr Große-Johannböcke**, dass die Kosten für das Starkregen-Ereignis in Wellingholzhausen bei ungefähr 10.000 € liegen.

TOP 6 Verpflichtung eines Hinzugewählten

Herr Trenkler verpflichtet **Herrn Bredenstein** als Vertreter der Jägerschaft als beratendes Mitglied per Handschlag.

**TOP 7 Einführung und dauerhafter Betrieb eines Kommunalen Energiemanagements (KEM) in der Stadt Melle mit dem Zertifizierungssystem Kom.EMS
Vorlage: 01/2023/0132**

Herr Richter führt in die Thematik zum kommunalen Energiemanagement ein.

Herr Jakobs-Lüken erklärt anhand der Präsentation (siehe Anhang 1) die Notwendigkeit eines Energiemanagers. Er geht besonders auf die Dringlichkeit ein, um die einzelnen städtischen Gebäude regelmäßig zu kontrollieren und die Einsparpotenziale zu optimieren. Ein Förderprogramm im Rahmen der Kommunalrichtlinie unterstütze die Anschaffung von Software und Messtechnik sowie die Personalkosten in den ersten drei Jahren mit bis zu 70 % der Kosten. Auch nach der Förderung seien bei 2 % Energieeinsparung die Personalkosten geringer als die Energiekosten.

Die Einführung des KEM einschließlich Ratsbeschlusses sei notwendig für die Zertifizierung gem. dem Kommunalen Energiemanagement-System (Kom.EMS).

Herr Kintscher merkt an, dass nicht jährlich 5 % Energie eingespart werden könne, dann wäre man rechnerisch irgendwann bei 0 % Energie. Herr Jakobs-Lüken erklärt, dass das Potenzial zur Einsparung in den ersten Jahren deutlich höher sei als in den Folgejahren. Aber Studien hätten gezeigt, dass wieder ein Anstieg der Energiekosten zu erwarten sei, wenn keine Kontrolle und Nachsteuerung mehr erfolge.

Herr Landmeyer freut sich über den stetigen Prozess zur Energieeinsparung. So könnten Klimaziele erreicht werden.

Herr Schulke und **Herr Uffmann** erklären die Zustimmung ihrer Partei für die neue Stelle eines Klimamanagers. Beide äußern aber auch die Sorge, dass geeignetes Fachpersonal schwer zu finden sein könne.

Auch **Frau Meier** befürwortet die Einführung eines Klimamanagers und die nachhaltige Kontrolle für Energieeinsparungen. Die Stadt Melle befände sich damit auf dem richtigen Weg.

In diesem Zusammenhang erfragt **Herr Stratmann**, ob die Lieferung von Strom und Gas ausgeschrieben würde.

Herr Jakobs-Lüken informiert, dass eine Ausschreibung für Strom und Gas durch das Amt für Finanzen erfolge. In der Regel sei dies für 2 Jahre, oftmals mit 1jähriger Verlängerung. Im Rahmen des KEM würde diese Beschaffung aber überprüft.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Melle beschließt die Einführung, dauerhafte Durchführung und Zertifizierung eines kommunalen Energiemanagements (KEM) nach dem System Kom.EMS.
2. Die Verwaltung nimmt eine zusätzliche unbefristete Vollzeitstelle für das Haushaltsjahr 2024 ff. in den Stellenplan auf.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld „Kommunalrichtlinie“ (KRL), einen Förderantrag für die Implementierung eines Energiemanagements zu stellen.

TOP 8 Initiierung der kommunalen Wärmeplanung **Vorlage: 01/2023/0170**

Herr Richter informiert vorab über das Vorhaben der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Melle.

Frau Tesche-Soebert erklärt anhand der Präsentation (Anlage 2) die Aufgaben der kommunalen Wärmeplanung.

Nach vorläufigen Informationen zum Wärmeplanungsgesetz des Bundes und des Landes Niedersachsen sei eine Wärmeplanung bis Ende 2026 zu erstellen.

Für die Jahre 2024 bis 2026 werde durch das Land Niedersachsen ein Kostenausgleich (Konnexitätszahlung) in Höhe von ca. 28.000 € pro Jahr gezahlt.

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung werde der IST-Zustand erfasst, Potenziale analysiert, Zielszenarien 2030 und 2045 sowie ein Maßnahmenkatalog erstellt. Diese vier Bereiche werden anhand der Präsentation verdeutlicht.

Insgesamt sieht Frau Tesche-Soebert in der Erstellung ein vielfältiges Aufgabenspektrum, für das weitere Mittel und Personal notwendig seien. Sie bittet darum, dass noch 2023 ausgeschrieben werden kann, damit ein gutes, externes Dienstleistungsbüro zur Bearbeitung gefunden werden könne. Zusätzlich wäre eine Vollzeitstelle für die interne Bearbeitung erforderlich.

Herr Gieshoidt bedankt sich für die ausführliche Information. Er fragt nach, ob es nicht ausreichen würde, das Personal in der Stadtverwaltung erst nach der Datenerfassung aufzustocken.

Frau Tesche-Soebert erklärt dazu, dass von Beginn an in der Verwaltung eine Ansprechperson vor Ort vorhanden sein sollte. Diese müsse dem externen Büro zuarbeiten und als Kontaktperson zw. den Akteuren vor Ort zur Verfügung stehen.

Herr Landmeyer freut sich über die Ideen und Vorschläge zur kommunalen Wärmeplanung.

Herr Schulke signalisiert die Zustimmung zur Stellenausschreibung und macht sich dennoch Sorgen, ob qualifiziertes Personal gefunden werden kann. Vor der Ausschreibung bittet er darum, dass eine klare Zuordnung der Stelle erfolgt und beschrieben wird, in welchen Bereich der Verwaltung diese zugeordnet wird.

Frau Meier erklärt, dass noch in diesem Jahr die neu zu schaffende Stelle in die Haushaltsberatungen aufgenommen wird.

Herr Uffmann unterstreicht, dass in den letzten Jahren viele Diskussionen zur Wärmeplanung stattgefunden haben und dass nun ein Konzept entwickelt würde.

Herr Dammann berichtet in diesem Zusammenhang von verschiedenen Angeboten aus der Industrie in Melle, die vorhandene Abwärme zu nutzen.

Herr Trenkler fasst die Situation zusammen und erklärt, dass für die Etablierung der Wärmenutzung eigene Stadtwerke eine Lösung sein könnten.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Melle beschließt die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung.
2. Die Verwaltung wird vorbehaltlich der Haushaltsmittelverfügbarkeit mit der Ausschreibung der Planungsleistungen beauftragt.
3. Vorbehaltlich der Beschlussfassung gem. Nr. 1 werden im Stellenplan für 2024 1,0 Vollzeitäquivalent als Projektsteuerung zur Erstellung und Fortschreibung der kommunalen Wärmeplanung aufgenommen. Die Auskömmlichkeit wird nach einem Jahr evaluiert.

TOP 9 Überplanmäßige Auszahlungen für die Inv-Nr.: I66007-600 Hochwasserschutz Gesmold das Jahr 2023 Vorlage: 01/2023/0197

Herr Große-Johannböcke berichtet von einer langen Genehmigungszeit von 14 Monaten für den Hochwasserschutz in Gesmold. Jetzt könne ausgeschrieben werden. Allerdings seien die Preise für die Erdarbeiten aufgrund von Gesetzesänderungen stark gestiegen. Die Zahlen seien aus der Vorlage ersichtlich. Gleichzeitig stellt Herr Große-Johannböcke den Deckungsvorschlag vor.

Herr Landmeyer fragt an, ob der Bodenaushub eventuell von Landwirten genutzt werden könne und damit die Kosten sinken könnten.

Dazu erklärt Herr **Große-Johannböcke**, dass dies auf Grund des sehr lehmigen Bodens wahrscheinlich nicht der Fall sei. Es komme auf den Einzelfall an.

Beschlussvorschlag:

Die überplanmäßigen Auszahlungen für die Inv-Nr.: I66007-600 Hochwasserschutz Gesmold in Höhe von ca. 1.400.000,00 EURO für das Haushaltsjahr 2023 werden gemäß § 117 NKomVG genehmigt.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Stratmann erkundigt sich, ob nach dem Starkregenereignis in Wellingholzhausen bereits Vorkehrungen getroffen wurden, damit kein weiterer Boden abfließt und in die nahegelegenen Häuser gelangt.

Herr Große-Johannböcke erklärt dazu, dass die untere Bodenschutzbehörde des Landkreis Osnabrück gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer zurzeit tätig seien und das weitere Vorgehen abstimmen.

Auf erneute Nachfrage von Herrn Stratmann erklärt er, dass ein Generalentwässerungsplan für Wellingholzhausen erstellt würde und darin vermutlich auch Absetzbecken in Erwägung gezogen würden.

Auf Nachfrage von **Herrn Dammann** zu einem ungepflegten Beet in Sondermühlen erklärt **Herr Richter**, dass eine Umgestaltung des Beetes durch den Freiraumplaner aus Kapazitätsgründen in nächster Zeit nicht vorgenommen werden könne. Der Hinweis zur erforderlichen Pflege werde zeitnah an das entsprechende Fachamt weitergeleitet.

06.09.2023

gez. Georg Trenkler

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

07.09.2023

gez. Marina Huning

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)